

Einkommen | 07.05.2015 | Lesezeit 2 Min.

Der Lohn der Erziehung

Im aktuellen Tarifkonflikt beklagen die Gewerkschaften, dass die Arbeit von Erzieherinnen und Erziehern nicht angemessen vergütet wird. Verglichen mit anderen Dienstleistern verdienen Beschäftigte in Kindertagesstätten und Vorschulen aber recht gut.

Wer sich zur Erzieherin oder zum Erzieher ausbilden lässt, der muss in der Regel an einer Fachschule oder einer vergleichbaren Einrichtung drei Jahre büffeln. Im Beruf angekommen, verdient man dann je nach Tätigkeit und Berufserfahrung zwischen 2.590 und 3.750 Euro im Monat – so steht es in der gesonderten Gehaltstabelle für den Sozial- und Erziehungsdienst.

Damit liegen die Einkommen deutlich über jenen, die andere Beschäftigte im öffentlichen Dienst mit ebenfalls dreijähriger Berufsausbildung beziehen – nämlich zwischen 2.146 und 3.097 Euro monatlich. Zudem sind die Gehälter der Erzieherinnen nach Angaben der kommunalen Arbeitgeber seit dem Jahr 2009 um 33 Prozent gestiegen. Im allgemeinen öffentlichen Dienst war das Plus nur halb so groß.

Die Kita-Mitarbeiter schneiden aber auch im Vergleich zu Arbeitnehmern in privaten Dienstleistungsbereichen recht gut ab, wie ein Blick auf die tatsächlichen Bruttoentgelte zeigt (Grafik):

Ausgebildete Erzieher in einer Kita verdienen ohne Sonderzahlungen monatlich 2.880 Euro brutto – das sind 77 Euro mehr, als Fachkräfte mit

abgeschlossener Berufsausbildung im Mittel aller
Dienstleistungsbereiche erhalten.

Der Gehaltsvergleich

Monatlicher steuerpflichtiger Brutto-Arbeitslohn einschließlich steuerfreier Schichtzuschläge ohne Sonderzahlungen im Jahr 2014 in Euro

	Arbeitnehmer mit speziellen Fachkenntnissen und/oder Führungsaufgaben		
	Männer	Frauen	Insgesamt
Verarbeitendes Gewerbe	4.614	4.036	4.526
Dienstleistungen	4.387	3.741	4.132
darunter: Beschäftigte in ...			
... Kitas	3.879	3.764	3.774
... Schulen	4.289	4.045	4.123

	Fachkräfte mit abgeschlossener Berufsausbildung		
	Männer	Frauen	Insgesamt
Verarbeitendes Gewerbe	3.342	2.796	3.248
Dienstleistungen	2.914	2.661	2.803
darunter: Beschäftigte in ...			
... Kitas	2.765	2.886	2.880
... Schulen	2.949	2.854	2.907

Beschäftigte in Schulen: Angestellte und Beamte; Quelle: Statistisches Bundesamt

 Institut der deutschen Wirtschaft Köln

© 2015 IW Medien · iwd 19

Dabei fällt auf, dass - anders als im übrigen Sektors - weibliche Fachkräfte im

Durchschnitt rund 120 Euro mehr verdienen als Männer. Ein möglicher Grund dafür ist, dass Erzieherinnen oft andere Tätigkeiten ausüben als ihre männlichen Kollegen.

Generell lohnt es sich allerdings für Beschäftigte in Kitas weniger als für andere Arbeitnehmer im Servicebereich, zusätzliche Qualifikationen zu erwerben oder kleinere Führungsaufgaben zu übernehmen:

Während eine „herausgehobene Fachkraft“ in Kitas monatlich 3.774 Euro brutto verdient, kommen entsprechende Mitarbeiter im Schnitt aller Dienstleistungssektoren auf 4.132 Euro.

Insgesamt noch besser zahlt die Industrie – eine beruflich ausgebildete Fachkraft streicht dort durchschnittlich etwa 13 Prozent mehr Gehalt ein als ein Kita-Mitarbeiter. Das mag ungerecht erscheinen, doch letztlich muss ein Lohn auch am Markt verdient werden. Auf Kitas übertragen heißt das: Wer höhere Gehälter für Erzieherinnen fordert, der muss auch akzeptieren, wenn die Betreuungsgebühren steigen.

Außerdem genießen die Beschäftigten im öffentlichen Dienst gegenüber ihren Industriekollegen wichtige Vorteile. So ist ihr Entlassungsrisiko geringer, sie müssen keine Nachtschichten sowie keine Sonn- und Feiertagsarbeit leisten und sie können sich auf die konstante Entlohnung nach Tarif verlassen – selbst in Krisenphasen, wenn Industriearbeiter mit dem Kurzarbeitergeld vorliebnehmen müssen.

Kernaussagen in Kürze:

- Ausgebildete Erzieher in einer Kita verdienen ohne Sonderzahlungen monatlich 2.880 Euro brutto – das sind 77 Euro mehr, als Fachkräfte mit abgeschlossener Berufsausbildung im Mittel aller Dienstleistungsbereiche erhalten.
- Eine "herausgehobene Fachkraft" in Kitas verdient 3.774 Euro brutto pro Monat, entsprechende Mitarbeiter im Schnitt aller Dienstleistungssektoren kommen dagegen auf 4.132 Euro.
- Insgesamt noch besser zahlt die Industrie, dafür genießen die Beschäftigten im

öffentlichen Dienst aber wichtige Vorteile wie zum Beispiel ein geringeres Entlassungsrisiko.